"Aluminium als Baustoff..." = "L'aluminium est l'un des cadets..." = "Aluminium is one of the newest construction materials..."

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aluminium als Baustoff ist eines der jüngsten Baumaterialien in der großen Familie von Baustoffen, die dem Architekten zur Verwirklichung seiner mannigfachen Aufgaben zur Verfügung stehen.
Unser vorliegendes Heft behandelt zunächst in einem allgemeinen Artikel die Verwendungsmöglichkeiten des Baustoffes Aluminium und seine technischen Eigenschaften. Er wurde uns von Arch. E. Müller, Vizedirektor der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft in Zürich, zur Verfügung gestellt.
Es folgen Bauten, wo Aluminium einesteils als Verkleidung von Stahlskelett, andernteils als Fassadenmaterial in Form der »Curtain-Wall-Fassaden« verwendet wird. Besonders letztere Verwendung hat heute eine riesige Verbreitung gefunden, was gleichzeitig eine schwere Verantwortung für den Architekten bedeutet; denn in der Hand Unberufener ist dies ein Weg, der zur Entmenschlichung führen kann. Deshalb legen wir Wert darauf, an Hand unserer Beispiele diese Probleme aufgedeckt zu haben. Sie sind nicht weniger ästhetisch-formaler Natur als bei jedem anderen Baustoff.

Die Curtain-Wall-Fassade gibt dem Architekten große technische Vorteile in die Hand, indem nach vollendetem Rohbau ein vollständig vorfabriziertes Material an den Bau kommt, das ohne weiteres kleine Maßdifferenzen des Rohskelettes überdeckt und verschwinden macht.

Von besonderem Interesse ist das Beispiel der Kuppel der Erfindungen, wo Aluminium als Tragskelett verwendet wurde. Die außerordentliche Feinheit und Leichtigkeit der Profile ergibt einen ganz neuen »Stil«, der bisher nur an Flugzeugen und technischen Aufgaben, wie Hochleitungsmasten, seinen Ausdruck suchte und fand. Hier eröffnen sich große neue Möglichkeiten für den gestaltenden Architekten.

Die Redaktion

L'aluminium est l'un des cadets dans la grande famille des matériaux de construction dont l'architecte dispose pour réaliser ses nombreuses et diverses tâches.

Le présent numéro traite d'abord, dans un article général, les possibilités d'utilisation du matériau aluminium et ses caractéristiques techniques.

Suivent des constructions dans lesquelles l'aluminium a servi soit de revêtement de squelettes en acier, soit de matériau de façade suspendue sous forme de «Curtain-Wall». Cette dernière application en particulier jouit actuellement d'une très grande vogue, ce qui représente aussi une lourde responsabilité pour l'architecte car, entre les mains d'amateurs, cette solution peut mener à de graves abus. C'est pourquoi nous avons tenu à révéler les problèmes y relatifs par nos exemples. La nature de ces problèmes est non moins esthétique, artistique et formale que pour tout autre matériau.

La façade «Curtain-Wall» offre de gros avantages à l'architecte puisque, la construction brute une fois terminée, on applique un matériau entièrement préfabriqué qui recouvre et fait disparaître sans difficulté les petites inexactitudes du squelette brut.

L'exemple du Dôme de la Découverte est particulièrement intéressant, l'aluminium ayant servi de squelette portant. La finesse et la légèreté extraordinaires des profils produisent un «style» absolument inédit dans le bâtiment, et qui n'avait été utilisé jusqu'à présent que pour la construction d'avions et les applications techniques telles que mâts de lignes aériennes. Dans le domaine illustré, ce matériau offre d'énormes possibilités à l'architecte soucieux de la bonne forme.

La Rédaction

Aluminium is one of the newest construction materials that has been put at the disposal of the architect for the carrying out of his various projects.

The present issue deals, in a general article, with the various possibilities of application of aluminium as a construction material and its technical properties.

We then present buildings in which aluminium is used either as covering of the steel skeleton or as elevation material in the shape of Curtain-wall Elevations. In particular, the latter use has been greatly extended in recent years, which fact imposes a heavy responsibility on the architect, because this in the hands of inept designers can lead to dehumanization. For this reason, we have felt obliged to treat the problems which arise in connection with this material in our examples. These problems are no less of an aesthetic-formal nature than those relating to any other construction material.

The Curtain-wall Elevation offers the architect great technical advantages in that after the structural framework is completed, an entirely pre-fabricated material is applied to the building, which covers over and obscures any little irregularities in the skeleton.

The Dome of Discovery is a particularly interesting example, the aluminium being used as supporting skeleton. The unusual gracefulness and lightness of the profiles result in an entirely new style, which up to now was used only on airplane construction and on technical projects such as high tension masts. This new material offers brand new formal possibilities to architecture.

The Editors

Inhaltsverzeichnis

E. Müller, dipl. Architekt ETH, Zürich	Neu Bauen mit Leichtmetall	179—183
Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Architekt BSA, Eidg. Technische Hochschule, Zürich	Verwaltungsgebäude der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft, Zürich	184—192
Welton Becket and Associates, Architects, Los Angeles	Spar- und Darlehenskasse in Los Angeles	193—195
Arne Jacobsen, Architekt MAA, Klampenborg	Bürohaus Jespersen og Søn, Kopenhagen	196—199
Bölsterli und Weidmann, Architekten SIA, Baden	Technisches Bürogebäude der Brown, Boveri & Cie. AG, Baden	200—203
Hans Soll, Architekt BDA, Hamburg	Verwaltungsgebäude Kaufhaus Hertie, Berlin	204—205
Van den Broek und Bakema, Architekten, Rotterdam	Erweiterung und Umbau eines Bürohauses in Almelo	206—209
Ralph Tubbs, Architekt F.R.I.B.A., London	Dome of Discovery — Halle der Erfindungen am Festival of Britain 1951	210—211
R. Zürcher, Architekt SIA, Zürich	Geschäftshaus an der Bahnhofstraße in Zürich	212—214
	Chronik	
	Konstruktionsblätter	